



# Generalkontrolle

## *Der innere Kreis der Macht*

Grazyna Fosar







Der Cheyenne Mountain in Colorado mit der Zufahrtsstraße zum unterirdischen NORAD-Luftüberwachungskomplex.

Eingangstor von NORAD am Cheyenne Mountain.



Auf der Landkarte der Macht ist das US-Department of Homeland Security ein Neuling. Im Jahre 2002 kam eine machtvolle Vernetzung zustande, die unter dem Dach dieses neuen Ministeriums von insgesamt 22 teilweise geheimdienstlichen Behörden gebildet wurde. Zur Zeit ist der endgültige Status einiger dieser Behörden noch nicht restlos geklärt. Der Kongreß braucht seine Zeit. Besonders interessant sind drei von ihnen:

- DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency)
- NORAD (North American Aerospace Defense Command)
- FEMA (Federal Emergency Management Agency)

DARPA beschäftigt sich vorrangig mit der Gestaltung unserer Zukunft.

NORAD dient in erster Linie der Überwachung unserer Gegenwart, offiziell nach außen (Luft- und Weltraumüberwachung), inoffiziell zweifellos auch nach innen. Das Zaubervort im Zusammenhang mit der Katastrophenschutzbehörde

FEMA ist kurz und einfach „Macht“. Alles, was bislang an futuristischen Technologien allein für das Militär entwickelt worden war, kann von nun

an für (oder gegen) die eigene Bevölkerung eingesetzt werden.

Und damit ist es höchste Zeit, daß wir ein paar Etagen nach unten gehen und uns die unterirdischen Stockwerke etwas genauer anschauen. Dieser Teil der Erde führt nämlich ein sehr dynamisches Eigenleben. Ein gigantisches Netzwerk von Tunneln und unterirdischen Bunkern, manchmal sogar ganzen Städten, durchzieht unsere Erde in fast jedem Land. Die großen und am strengsten bewachten Tunnelleingänge der Welt werden dabei in der Bevölkerung zu meist überschätzt. Die wichtigsten Tunnelleingänge sind die, von denen niemand etwas weiß.

Die „Top-Secret“-Eingänge befinden sich meist innerhalb von Gebäuden, die äußerlich vollkommen unscheinbar wirken: verlassene Farmhäuser, alte Fabrikgebäude oder sogar kleine Hütten – alles absichtlich halb verfallen hergerichtet.

### NORAD

Das Hauptkontrollzentrum von NORAD, der amerikanischen Luft- und Weltraumüberwachungszentrale, ist vollkommen unterirdisch angelegt, in einem riesigen Komplex, innerhalb des Cheyenne Mountain, Colorado.

Insgesamt besteht die Anlage aus 15 unterirdischen Gebäuden. 12 von ihnen sind dreistöckig. Die Gebäude stehen auf mehr als 1000 gewaltigen Spiralfedern und sind so vor Erdbeben und anderen Erschütterungen, etwa durch Bombeneinschläge in der Umgebung, relativ geschützt. Das Energieversorgungssystem ist dreistufig: Im Normalfall wird das lokale normale Stromnetz genutzt. Für den Katastrophenfall stehen sechs eigene Notstrom-Dieselaggregate mit jeweils 2800 PS Leistung zur Verfügung. Sollten auch diese ausfallen, ist eine vorübergehende Stromversorgung mit Hilfe von 3500 Batterien gewährleistet. Die Wasserversorgung erfolgt über eine eigene unterirdische Quelle, die pro Tag bis zu 120.000 Gallonen Wasser (ca. 450.000 Liter) liefert, von denen weniger als 10% zur Zeit benötigt werden.

Cheyenne Mountain vereinigt in sich mehrere Zentren, die absolut alles registrieren und analysieren, was sich im Luftraum, im erdnahen Weltraum und auf der Erde bewegt. Einige Abteilungen haben auch geheimdienstliche Funktionen.

Jedes der Zentren hat seinen eigenen Tunnel und kann unabhängig von den anderen arbeiten



Links: Durch 25 Tonnen schwere Stahl Türen läßt sich der NORAD-Komplex hermetisch abschirmen.

Oben und rechts: NORAD-Kommandozentrale.

und funktionieren. Ein eigenes System Center ist für die Entwicklung und Wartung umfangreicher Computersoftware für die speziellen Zwecke von NORAD zuständig. Dadurch ist gewährleistet, daß auch keine Information über die Projekte von NORAD und ihresoftwaremäßige Realisierung aus dem Cheyenne Mountain nach draußen dringt. Der gesamte Komplex kann durch 25 Tonnen schwere Luftschutztüren aus drei Fuß dickem Stahl hermetisch von der Außenwelt abgeschirmt werden. Das automatische Schließen der Türen dauert nur 30 Sekunden. Manuell kann eine Tür von zwei Mann innerhalb von fünf Minuten geschlossen werden.

Die eigentlichen Aufgaben von NORAD liegen natürlich ursprünglich im Bereich der Landesverteidigung. Im Zuge der Gründung der neuen Heimatschutzbehörde kann jedoch davon ausgegangen werden, daß die gigantischen Datensammlungen auch für umfangreiche Überwachung ziviler Ziele im In- und Ausland genutzt werden.

Inwieweit bei NORAD über die bekannten herkömmlichen Überwachungsmethoden hinaus auch futuristische Technologien zum Einsatz kommen, darüber erfährt die Öffentlichkeit natürlich nichts. Andererseits – daß diese Technologien entwickelt werden oder sogar schon existieren, darüber kann kein Zweifel bestehen. Und irgend jemand muß sie ja schließlich benutzen. Da ist NORAD natürlich ein möglicher Kandidat.

### DARPA

Die beste Methode, die Zukunft zu prognostizieren ist, sie selbst zu gestalten. Dies könnte das Motto der

DARPA sein, der futuristischen Forschungseinrichtung des Pentagon. Im Grunde handelt es sich hierbei gar nicht um eine einheitliche Behörde. Vielmehr sind mehrere Teilorganisationen unter dem Dach der DARPA vereinigt und koordiniert, und manche Forschungsaufträge werden auch an außenstehende Stellen, z. B. bestimmte Universitäten, vergeben.

Die wohl wichtigste Abteilung der DARPA ist das Information Awareness Office (IAO). Werfen wir einen Blick auf die wichtigsten Projekte des IAO. Wenn jemand die Zukunft im Programm hat, ist es schließlich interessant zu wissen, was sie uns bringen wird:

### TIA

Total Information Awareness (Totale Informationswahrnehmung). Der Name spricht im Grunde für sich. Dieses Projekt befaßt sich mit Koordinationsstrategien und Arbeitsabläufen bei der Beschaffung und Auswertung von Informationen. Hierzu gehören auch die berühmten kleinen Ortungschips, die schon in jeden Kugelschreiber eingebaut werden können.

### TIDES

Translingual Information Detection, Extraction and Summarization (Sprachübergreifende Informationserkennung, Extraktion und Zusammenfassung). Das Projekt befaßt sich mit dem automatischen Auffinden von bestimmten Informationen in fremdsprachigen Texten. Dies ermöglicht eine totale Überwachung des internationalen Telekommunikations-, Fax- und Internetverkehrs.

### HID

Human Identification at a Distance (Identifikation von Menschen aus der Entfernung). Das Projekt beschäftigt sich also mit der Biometrie der Erdlinge, d. h. Gesichtserkennung, Iriserkennung oder Erkennung von Körperhaltung und Gang.

### EELD

Evidence Extraction and Link Discovery (Beweisextraktion und Ermittlung von Querverbindungen). Dieses Projekt untersucht die Frage: Wer mit wem und wozu? Nachdem aus einer großen Datenmenge eine wichtige Information extrahiert wurde, wird geklärt, von wem diese Information stammt und mit wem er in Kontakt steht.

### FutureMAP

Das Projekt erforscht, inwieweit Markt- und Trendforschungstechniken geeignet sind, um zukünftige Ereignisse im militärischen und politischen Bereich abzuschätzen.

Das Projekt TIA wurde übrigens im Sommer 2003 vom US-Senat gekippt. Selbst erzkonservative Senatoren waren die Vorschläge der DARPA zur totalen Überwachung der Bevölkerung zu weit gegangen. Doch das ehrgeizige DARPA-Projekt erwies sich als eine Katze mit neun Leben. Nur wenig später erschien es in neuem Gewand wieder auf der Bildfläche: Das Projekt „Multistate Anti-Terrorism Information Exchange“, kurz MATRIX, sollte Datenbestände von Polizei, Behörden und privater Wirtschaft mit Hilfe eines neuartigen Abfragesystems vernetzen.

Im März 2007 dann berichtete die Washington Post, das ursprüngliche





Projekt TIA sei unter dem Dach des Department of Homeland Security wiederbelebt worden – unter dem neuen Namen *ADVISE (Analysis, Dissemination, Visualization, Insight and Semantic Enhancement)*. Mit Hilfe neuester Suchtechniken ermöglicht das Projekt, Kreditkartenkäufe, Telefon- und Internetverbindungen, medizinische Akten, Reise- und Bankunterlagen zu durchforsten und miteinander in Beziehung zu setzen. Neueste Algorithmen dienen dazu, aus den Rohdaten Persönlichkeitsprofile zu erstellen, die angeblich „mögliches terroristisches Verhalten“ vorhersagen können.

Eine andere Abteilung der DARPA ist sogar noch interessanter: Die *Information Processing Technology Office (IPTO)*. Sie beschäftigt sich also ganz konkret mit der Verarbeitung von Informationen:

#### CoABS

Control of Agent Based Systems (Kontrolle agentenbasierter Systeme). Entwicklung, Kontrolle und Koordination von großen Systemen autonomer selbstorganisierender Software-Agenten.

#### CSEE

Cognitive Systems Exploratory Effort (Erforschung kognitiver Systeme). Es geht z. B. darum, daß Software-Agenten lernen, sich an wechselnde äußere Bedingungen anzupassen, auf der Basis ihres eigenen „Denkens“.

Ein weiteres Projekt der IPTO geht sogar in die Welt der Nanotechnologie. Es beschäftigt sich mit der Zusammenarbeit zwischen Menschen, Robotern und Software-Agenten:

#### SDR

Software for Distributed Robotics (Software für verteilte Roboter). Es geht um die Entwicklung einer Softwaretechnologie, um kollektive makroskopische Resultate aus den Daten vieler Mikro- und Nanobots zusammenzufassen.

#### QuIST

Quantum Information Science and Technology (Quanteninformationswissenschaft und -technologie). Erforschung des möglichen Nutzens der Quantenphysik im Computerbereich, in der Kommunikation und anderen Bereichen.

#### Bio-Computation

Es erforscht die Nutzung von Biomolekülen zur Informationsverarbeitung oder als Sensoren.

Einige Projekte laufen auch direkt unter dem Dach der DARPA, ohne einer speziellen Abteilung zugeordnet zu sein. Hierzu gehört Global Eye, eine Technologie von vernetzten elektronischen Scanner-Antennen (ESA), die simultan verschiedene Radar- und Frequenzbereiche abtasten und auch gleichzeitig im Sende- und Empfangsmodus sein können.

Ebenfalls unter dem zentralen Dach der DARPA beschäftigt man sich mit dem Projekt *CUGF (Counter Underground Facilities Project)*. Hier geht es also um die bereits anfangs erwähnten Untergrundbasen und Tunnelsysteme, wissenschaftliche Grundlagen und Technologien zu ihrer Verteidigung und Identifikation, aber auch zur Entwicklung bunkerbrechender Waffen.

Das führt auch uns wieder von unserem Ausflug zu den Technologien der Zukunft zurück in den Untergrund – und damit zum Thema der Macht.

#### FEMA

Die US-Katastrophenschutzbehörde FEMA geht nach außen hin einer sehr verdienstvollen Beschäftigung nach, indem sie sich landesweit um Katastrophenschutz kümmert und bei großen Unglücken, Waldbränden, Wirbelstürmen und anderen Katastrophen koordinierend eingreift und hilft. Erst vor einigen Jahren ist bekannt geworden, daß dies nur eine kleine Nebenbeschäftigung dieser Behörde ist. In Wahrheit stellt die FEMA einen schattenhaften Machtfaktor ungeahnten Ausmaßes hinter den offiziellen Kulissen der Politik dar. Als 1992 der Hurricane „Andrew“ Florida verwüstete, wurde die FEMA beschuldigt, beim Katastrophenschutz versagt zu haben. Dies veranlaßte den Kongreß in Washington, sich ein wenig genauer mit dieser Behörde zu beschäftigen. Was dabei ans Tageslicht kam, übertraf alles, was man sich vorstellen konnte:

Jedes Jahr gibt die FEMA zwölf Mal mehr Geld für schwarze Projekte aus als für ihr eigentliches Aufgabengebiet, den Katastrophenschutz – insgesamt 1,3 Milliarden Dollar pro Jahr!

Was interessant war: Weniger als zwanzig Mitgliedern des Kongresses waren diese Fakten bekannt (da sie eine „top security clearance“ – höchste Geheimhaltungsstufe – hatten). Im Kongreß hieß es daraufhin: Die FEMA hat um ihre Operationen einen „black curtain“ (schwarzen Vorhang) gezogen. Wofür braucht die FEMA dieses viele Geld? Doch nicht, um Einsätze von Feuerwehrlenten zu koordinieren! Es ist inzwischen bekannt – obwohl von der FEMA nie offiziell zugegeben – daß sie im großen Stil unterirdische Einrichtungen des *COG-Projekts („Continuity of Government“ – Fortführung der Regierung)* baut und betreibt. Angeblich geht es also um Bunkeranlagen für die Regierung und die wichtigsten Behörden des Landes für den Fall eines nationalen Notstandes. Mit dem Bau solcher Anlagen wurde bereits 1954 begonnen.

Allein unter der Kontrolle der FEMA soll es mehr als 50 solcher Bunkeranlagen im ganzen Gebiet der USA geben. Die wichtigste befindet sich in den Blue Ridge Mountains in Virginia am Mount Weather. Weder die FEMA selbst noch die Einrichtung-

Der FEMA-Stützpunkt am Mount Weather (Virginia). Offizielle Fotos zeigen nur die oberirdischen Gebäudekomplexe (oben; Foto: FEMA), während das Satellitenbild auch mehrere Tunnelleingänge zeigt, die in den Untergrund führen (untere Vergrößerungen, „West Portal“ und „East Portal“). Neben dem „East Portal“ befindet sich auch ein Hubschrauber-Landeplatz für den Präsidenten.



Geheimprojekts REX84, das im letzten Moment gestoppt wurde, 1990 während des ersten Golfkrieges und 1992

gen am Mount Weather sind als geheim eingestuft. Man kann sie sogar auf offiziellen Internet-Seiten der Regierung finden. Wenn man allerdings dort nachsieht, findet man nur Informationen über oberirdische Gebäudekomplexe, die dann auch nur dem offiziellen Zweck der FEMA dienen. Kein Wort über die unterirdischen Tunnelanlagen. Interessant ist allerdings auch, daß die FEMA im Internet für Mount Weather eine falsche geographische Position angibt.

Darüber hinaus verfügt die FEMA über 300 technisch sehr komplexe mobile Einheiten, die sich selbst einen Monat lang erhalten können. Sie stehen in fünf verschiedenen Bereichen der USA, verfügen über enorme Kommunikationssysteme und jede von ihnen über ein Generatorsystem, das 120 Wohnhäuser mit Energie versorgen könnte. Und – keine von ihnen wurde je zum Katastrophenschutz benutzt.

**E**s ist sehr leicht, die ungeheure Macht der FEMA zu aktivieren. Dazu genügt im Grunde ein Federstrich des Präsidenten, ohne den Kongreß zu befragen. Hierzu ist kein internationaler Kriegszustand notwendig. Laut Gesetz sind auch zunehmende internationale Spannungen, innere Unruhen, schwere Wirtschaftskrisen mit überdimensional hohen Arbeitslosenzahlen oder großräumige Umweltkatastrophen ausreichend.

Wie geht das Szenario dann weiter? Die Verfassung wird außer Kraft gesetzt und die Macht an die FEMA übergeben. Die wichtigsten Regierungsbehörden existieren in dreifacher Ausfertigung: Als Alpha-, Bravo- und Charlie-Team. Ein Team bleibt

im Katastrophenfall in Washington, ein zweites sitzt in der unterirdischen Anlage am Mount Weather, das dritte wird auf andere Einrichtungen im Land verteilt.

Das heißt aber: Im Mount Weather sitzt eine komplette Parallelregierung, die niemals gewählt wurde und sich nicht an die Verfassung zu halten braucht. Sie existiert auch unabhängig von einem eventuellen Regierungswechsel in Washington. Die Federation of American Scientists verfügt über Informationen, wonach die unterirdischen Anlagen am Mount Weather seit den neunziger Jahren ständig mit über 900 Mann besetzt ist.

**H**ier ein paar Beispiele für die Sonderrechte, die der FEMA im Fall des Falles übergeben werden: Kontrolle über alle Transportsysteme, Autobahnen, Flug- und Seehäfen, Beschlagnahme und Kontrolle aller Kommunikationsmedien, Kontrolle über die Energieversorgung des Landes, Öl- und Rohstoffreserven, über alle Nahrungsreserven, Gesundheits-, Ausbildungs- und Sozialeinrichtungen. Hinzu kommt das Recht, Zivilisten kontrollierten Arbeitsbrigaden zuzuteilen und Ausländer zu internieren, ganze Städte und Gemeinden zu evakuieren und neue Bereiche zu besiedeln. Schließlich erhält die FEMA noch die vollständige Kontrolle über das Bank- und Finanzsystem (obwohl die Federal Reserve Bank über eigene Bunkeranlagen verfügt).

Drei Mal gab es schon Situationen, in denen die FEMA kurz davor war, die Macht zu übernehmen. Das erste Mal 1984 im Rahmen des geplanten

während der schweren Rassenunruhen in Los Angeles. In allen diesen Fällen ist es aber nicht so weit gekommen – und das ist auch gut so, denn im Gesetz ist nirgendwo vermerkt, ob und wann die FEMA ihre einmal erhaltene Macht überhaupt wieder abgeben muß! Sie erlaubt allenfalls, daß der Kongreß – frühestens nach sechs Monaten – die Situation überprüft.

Nachdem die FEMA im Sommer 2005 während des Hurricanes „Katrina“ erneut versagt und damit unter Beweis gestellt hatte, daß der Katastrophenschutz nicht wirklich zu ihren Stärken zählt, ist das weitere Schicksal der FEMA innerhalb der Heimatschutzbehörde ungeklärt.

Voraussetzung dafür, Macht dauerhaft ausüben zu können, ist professioneller Umgang mit Information. In der Praxis bedeutet das: Empfangen – Erkennen – Benutzen. Und das ist Credo der NSA...

Falls nicht anders vermerkt: Alle Bilder © Federation of American Scientists (FAS)

Grazyna Fosar / Franz Bludorf

## Fehler in der Matrix

Leben Sie nur, oder wissen Sie schon?

3. Aufl., Michaels Verlag Peiting 2005

ISBN 978-3-89539-236-8

24,80 €

